

# Jahresbericht 2025

**Vorworte und Jahresrechnung**

# Jahres- bericht 2025

## Vorworte und Jahresrechnung

<b>VORWORT</b>	
Silvia Steiner	3
Lucien Criblez/Katrin Kraus	4
Andrea Schweizer	5
<b>ORGANIGRAMM</b>	<b>6</b>
<b>FINANZBERICHT</b>	
Steve Jürkel	7
<b>BILANZ</b>	<b>8</b>
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>	<b>8</b>
<b>EIGENKAPITALNACHWEIS</b>	<b>9</b>

<b>ANHANG</b>	<b>10</b>
<b>STATISTIKEN</b>	
Kostenanteile nach Leistungsbereichen	15
Personalstatistik	15
Statistik Studierende	16
Statistik Weiterbildungen und Dienstleistungen	17
<b>BERICHT DER FINANZKONTROLLE</b>	<b>18</b>

<b>Impressum</b>
<b>Herausgeberin</b> Hochschulleitung der Pädagogischen Hochschule Zürich
<b>Kontakt</b> Pädagogische Hochschule Zürich Lagerstrasse 2, 8090 Zürich phzh.ch
<b>Redaktion Jahresbericht</b> Christoph Hotz, Hochschulkommunikation
<b>Redaktion Jahresrechnung</b> Christoph Markus Schmid, Finanzen und Controlling
<b>Konzept/Design</b> Linkgroup AG, Zürich linkgroup.ch
<b>Bildnachweise</b> Staatskanzlei (S. 3) Marion Nitsch (S. 4) Niklaus Spoerri (S. 5)
März 2026

## Silvia Steiner – Fest verankert seit über 25 Jahren



Unsere Fachhochschulen gibt es bereits seit mehr als einem Vierteljahrhundert. Als Scharnier verbinden sie die Berufsbildung mit den Hochschulen. Sie tragen dazu bei, dass unser Bildungssystem durchlässig bleibt und Lernen lebenslang möglich ist. Die heutige Generation der Studierenden kann sich eine Bildungslandschaft ohne Fachhochschulen gar nicht mehr vorstellen.

Geschaffen wurden die Fachhochschulen mit einem klaren Ziel: Die Hochschulen sollen näher an die Praxis gebracht werden – oder die Praxis näher an die Hochschulen. Das prägt die Fachhochschulen bis heute. Der jüngste Hochschultypus forscht an realen Problemen, die Erkenntnisse fließen in die Berufswelt ein. Das ist – seit mehr als 25 Jahren – ein Gewinn für den ganzen Bildungs- und Wirtschaftsstandort Zürich.

Wir dürfen uns aber nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen. Die Fachhochschulen müssen sich weiterentwickeln, damit sie auch in den nächsten 25 Jahren den Bildungsstandort bereichern können. Die Welt, in der unsere Studierenden leben und in der sich Betriebe und Unternehmen bewähren müssen, wird immer komplexer. Die Fachhochschulen müssen sich noch stärker vernetzen – untereinander, mit anderen

Hochschulen und Universitäten, vor allem aber mit der Wirtschaft.

Auch Berufsbilder verändern sich, und es sind immer wieder neue Kompetenzen gefragt. Die Entwicklung der künstlichen Intelligenz ist dafür nur das sichtbarste Beispiel. Damit stellen sich auch neue Fragen: Welche technologischen Möglichkeiten eignen sich für den

**«Unsere Fachhochschulen zeichnen sich durch grosse Offenheit und Neugier für künftige Entwicklungen aus.»**

Unterricht – und wo sind klare Grenzen nötig? Wie stellen wir sicher, dass Informationen weiterhin kritisch hinterfragt werden? Unsere jungen Erwachsenen müssen optimal auf eine Zukunft vorbereitet werden, die noch digitaler, dynamischer und anspruchsvoller sein wird, als wir es uns je haben vorstellen können.

Für die Zukunft braucht es beides: einen guten Stand und Mut für Neues. Unsere Fachhochschulen haben beides. Sie sind seit über 25 Jahren fest verankert in unserem Bildungssystem. Gleichzeitig zeichnen sie sich durch grosse Offenheit und Neugier für künftige Entwicklungen aus. Ich freue mich darauf, die Zukunft der Fachhochschulen gemeinsam mit den drei Rektorinnen zu gestalten.

**Dr. Silvia Steiner**  
Regierungsrätin und Präsidentin  
des Fachhochschulrats

# Lucien Criblez/Katrin Kraus – Dialog und Dialogfähigkeit



Eine neu zusammengesetzte Hochschulleitung, eine veränderte Standortsituation und eine angespannte Finanzlage, nach wie vor Mangel an Lehrpersonen – wenn auch nachlassend – und die sich ankündigende Zusammenführung der Hochschule für Heilpädagogik mit der PH Zürich als Herausforderungen, anhaltende bildungs- und gesellschaftspolitische Debatten um Inklusion und den sinnvollen Umgang mit Digitalisierung in der Bildung ... Der Umgang mit diesen und anderen Herausforderungen erfordert immer wieder Dialogbe-

**«Es scheint ein breiter gesellschaftlicher Konsens darüber zu bestehen, dass Dialog wichtig (und möglich) ist.»**

reitschaft und setzt Dialogfähigkeit voraus. Dialog ist ein Weg der Bildung und Dialogfähigkeit ein wichtiges Bildungsziel, sowohl für die Studiengänge der PH Zü-

rich als auch mit Blick auf ihren gesellschaftlichen Auftrag und die Entwicklung der Hochschule selbst.

Der Dialog als Austausch zwischen Personen «durch die Rede» ist für die Hochschullehre zentral. Dabei geht es um die Vermittlung und Aneignung von Inhalten – aber auch um mehr. Im Dialog ist es möglich, unterschiedliche Perspektiven kennenzulernen, eigene Perspektiven einzubringen und gemeinsam an relevanten Fragen zu arbeiten. Viele Methoden in der Hochschullehre betonen daher den Wert dialogischer Elemente, vom «Gruppenpuzzle» über die «Murmeltunde» bis zum «Flipped Classroom». Die Lehrenden an der PH Zürich nutzen solche dialogischen Formen in den Studiengängen, der Weiterbildung und ihren Dienstleistungsangeboten für Schulen und tragen damit zu einer hohen Bildungsqualität bei.

Dialog ist aber nicht nur ein Weg, sondern auch ein Ziel von Bildung. Gerade für die Volksschule ist Dialogfähigkeit eine wichtige Zielvorgabe, so etwa die im Lehrplan 21 als überfachliche Kompetenz beschriebene «Dialog- und Kooperationsfähigkeit». Aber auch auf der Sekundarstufe II fehlen dialogbezogene Zielvorgaben nicht. So finden sich im neuen Rahmenlehrplan für Gymnasien etwa die «Allgemeinen Sprachkompeten-

zen» und die «Dialogfähigkeit» sowie in den Rahmenlehrplänen für Berufsfach- und -maturitätsschulen die «Informations- und Kommunikationsstrategien», die «Kommunikationsfähigkeit» oder die «Konfliktfähigkeit».

Fähigkeiten, die ein dialogisches Miteinander im privaten Umfeld, in Politik und Gesellschaft sowie in der Arbeitswelt ermöglichen, ziehen sich wie ein roter Faden durch das Schweizer Bildungssystem. Es scheint ein breiter gesellschaftlicher Konsens darüber zu bestehen, dass Dialog wichtig (und möglich) ist und dass es zum Wohle der Gesellschaft und der/des Einzelnen eine Aufgabe öffentlicher Bildung ist, dazu zu befähigen.

Die erwähnten Herausforderungen verweisen auf die Bedeutung des Dialogs und darauf, wie wichtig es ist, im Gespräch zu bleiben, auch über die Entwicklung der eigenen Hochschule. Unterschiedliche Beteiligte vertreten dabei durchaus unterschiedliche Positionen. Umso wichtiger ist der Dialog innerhalb der Hochschule sowie mit den Partnerinnen und Partnern in Praxisfeldern, Politik und Gesellschaft. Hier ist die PH Zürich unter der Leitung von Prof. Dr. Andrea Schweizer mit zahlreichen Diskussions- und Informationsanlässen und reger Beteiligung auf einem guten Weg!

Im Namen des Fachhochschulrates danken wir allen Mitarbeitenden, die auch im vergangenen Jahr ihre Dialogfähigkeit unter Beweis gestellt haben und mit ihrer Dialogbereitschaft zur positiven Entwicklung der Pädagogischen Hochschule Zürich beigetragen haben!

**Prof. em. Dr. Lucien Criblez**  
Fachhochschulrat

**Prof. Dr. Katrin Kraus**  
Fachhochschulrätin

# Andrea Schweizer – Gemeinsam die Zukunft gestalten



Mein erstes Jahr als Rektorin der PH Zürich war davon geprägt, unsere Hochschule mit all ihren Facetten kennenzulernen. Ich durfte nicht nur diverse Projekte, Aktivitäten und Anlässe begleiten, sondern mich auch immer wieder mit den Menschen austauschen, die die PH Zürich ausmachen. Dabei habe ich stets grosses Engagement und viel Begeisterung gespürt für das, was wir tun. So auch im Rahmen unseres Strategieprozesses, der im Frühling des Berichtsjahrs startete.

In die Erarbeitung unserer Strategie 2027–2034 sind alle Mitarbeitenden sowie verschiedene externe Bezugsgruppen einbezogen. Gemeinsam entwickeln wir eine Vision für die PH Zürich 2040 und strategische Handlungsfelder, in denen die PH Zürich in der kommenden Strategieperiode wirken wird. Die künftige Strategie soll den Mitarbeitenden eine starke gemeinsame Ausrichtung geben und unsere Institution in der Hochschullandschaft und gegenüber den verschiedenen für die PH Zürich relevanten Berufsfeldern klar positionieren.

Um die Umsetzung unserer künftigen Strategie zu unterstützen und um weiteren strategischen Gestaltungsspielraum zu erhalten, schlossen wir im Be-

richtsjahr zudem eine umfassende Analyse unserer Prozesse und Strukturen ab. Die daraus resultierenden Projekte und Entwicklungen werden unsere Abläufe und unsere Organisation verbessern und damit auch die finanzielle Konsolidierung der PH Zürich unterstützen.

Teil dieser Arbeit an unseren Prozessen und Strukturen ist auch die Weiterentwicklung der Studienadministration für die Studiengänge Kindergarten- und Unterstufe, Primarstufe sowie Sekundarstufe I, die wir im Berichtsjahr vorangetrieben haben. Künftig werden unsere Studierenden ihr Studium und ihren Studienverlauf – digital unterstützt – weitgehend selbst administrieren können. Weiterentwickelt wurden auch die Studiengänge für Quereinsteigende mit Hochschulabschluss. Erfreulich entwickelten sich ausserdem unsere Studierendenzahlen, wobei die Gesamtstudierendenzahl 2025 auf rund 3920 Studierende anstieg.

Unser Weiterbildungsangebot ergänzten wir im Berichtsjahr um verschiedene neue Lehr- und Studiengänge, dabei flossen insbesondere auch Fragestellungen rund um künstliche Intelligenz und das zukünftige Lehren und Lernen ein. In der Berufsbil-

dung entwickelten wir sodann verschiedene Angebote zu Reformprojekten wie der Neuausrichtung der Allgemeinbildung 2030. Die PH Zürich unterstützt damit zahlreiche Bildungsinstitutionen bei der Umsetzung der Reform.

**«Die künftige Strategie soll den Mitarbeitenden eine starke gemeinsame Ausrichtung geben und unsere Institution klar positionieren.»**

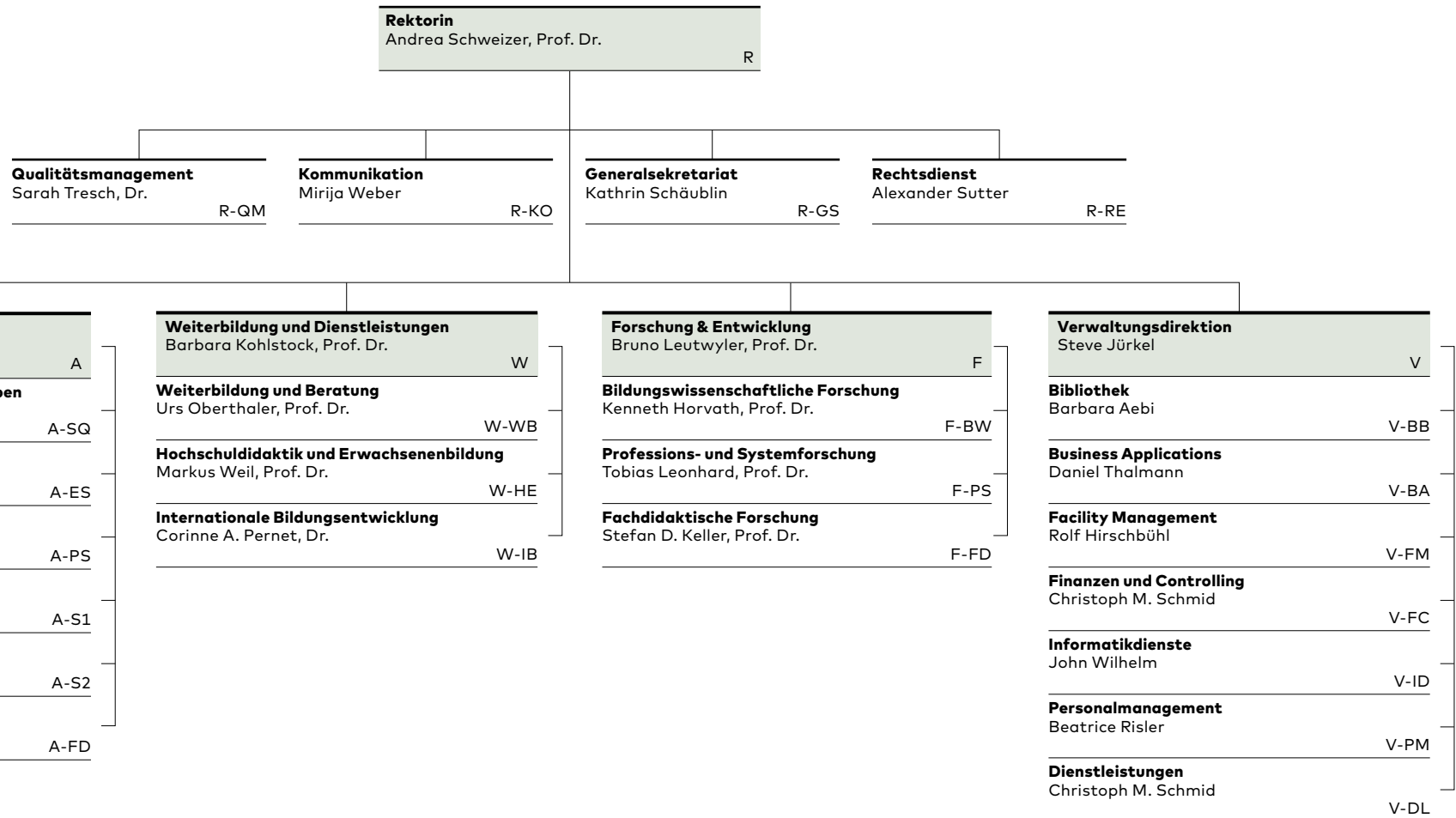
Im Forschungsbereich legten wir einen Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung der Doktoratsphase – mit dem Ziel, wissenschaftliche Qualifikationen mit starkem Berufsfeldbezug zu ermöglichen. Mit vier koope-

rativen Doktoratsprogrammen schafft die PH Zürich einen Rahmen für Promotionen, die zentrale und praxisnahe Themen der Lehrpersonenbildung bearbeiten. Und um unsere Forschung verantwortungsvoll und nachhaltig zu gestalten, gründeten wir im Berichtsjahr eine Ethikkommission. Diese begleitet Forschende bei ethischen Fragestellungen und erfüllt die steigenden Anforderungen wissenschaftlicher Verlage.

Ich blicke auf ein intensives und bereicherndes Berichtsjahr zurück. Und ich danke allen, die unsere Hochschule im letzten Jahr unterstützt und begleitet haben.

**Prof. Dr. Andrea Schweizer**  
Rektorin

# Organigramm



JAHRESBERICHT 2025 Vorworte/Jahresrechnung

## FACHGRUPPEN

**Fachdidaktiken:** Sprachen, Mathematik und Informatik, Natur- und Gesellschaftswissenschaften, Künste, Bewegung und Sport

**Profession und System:** Lehrprofession, Bildungssystem

**Bildungswissenschaften:** Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Psychologie

# Finanzbericht

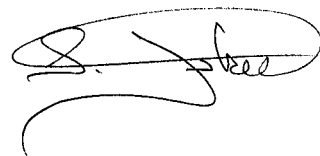
Die Erfolgsrechnung 2025 der PH Zürich schliesst mit einem Jahresergebnis von -1'688'267 Franken. An der Pädagogischen Hochschule Zürich waren im Berichtsjahr in den Diplomstudiengängen 3918 Studierende eingeschrieben. Die Anzahl liegt deutlich über dem Niveau des Vorjahres (3808). Bei den Weiterbildungsangeboten (MAS/DAS/CAS) sind die Durchführungen mit 25 Lehrgängen im Jahr 2025 auf dem gleichen Niveau wie im Jahr 2024 mit 24 Durchführungen. Dies zeigt sich auch bei den teilnehmenden Personen. Nahmen im Jahr 2024 noch 601 Personen teil, konnten im Jahr 2025 592 Teilnehmende verzeichnet werden, was eine stabile Entwicklung bedeutet.

Die PH Zürich beschäftigte im Jahr 2025 Mitarbeitende im Umfang von 657.5 Vollzeitäquivalenten (VZÄ). Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme um 7.9 VZÄ.

Im Berichtsjahr konnte die PH Zürich den betrieblichen Ertrag um rund 2.6 Millionen Franken steigern. Dies entspricht einem Wachstum von 1.6% gegenüber dem Vorjahr. Erstmals konnte ein betrieblicher Ertrag über 170 Millionen Franken ausgewiesen werden. Die betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 1.9% angestiegen. Aufwandseitig hat sich

vor allem beim Personalaufwand eine Zunahme um 1.6 Millionen Franken (+1.3%) eingestellt. Dies ist auf die gewährte Teuerung zurückzuführen. Diese Kostensteigerung konnte teilweise durch höhere Erträge kompensiert werden.

Es erfolgt der Antrag an den Kantonsrat, den Verlust aus dem Jahresabschluss 2025 den allgemeinen Reserven zu belasten.



**Steve Jürkel**  
Verwaltungsdirektor

# Bilanz

in Franken	Nr.	31.12.25	31.12.24	Abweichung	% Diff.
<b>Finanzvermögen</b>		<b>25'151'862</b>	<b>29'329'330</b>	<b>-4'177'468</b>	<b>-14.2</b>
Flüssige Mittel	1	303'182	419'947	-116'765	-27.8
Forderungen	2	21'518'150	25'200'262	-3'682'112	-14.6
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	2'939'049	3'373'167	-434'118	-12.9
Vorräte	4	391'481	335'954	55'526	16.5
<b>Verwaltungsvermögen</b>		<b>2'838'859</b>	<b>3'456'852</b>	<b>-617'993</b>	<b>-17.9</b>
Sachanlagen	5	2'473'998	2'991'740	-517'741	-17.3
Immaterielle Anlagen	6	364'861	465'112	-100'251	-21.6
<b>Total Aktiven</b>		<b>27'990'721</b>	<b>32'786'182</b>	<b>-4'795'461</b>	<b>-14.6</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>17'981'802</b>	<b>21'088'995</b>	<b>-3'107'194</b>	<b>-14.7</b>
Laufende Verbindlichkeiten	7	5'194'383	5'583'013	-388'630	-7.0
Passive Rechnungsabgrenzungen	8	9'379'065	12'128'934	-2'749'869	-22.7
Kurzfristige Rückstellungen	9	3'301'807	3'263'291	38'516	1.2
Langfristige Rückstellungen	10	106'547	113'758	-7'211	-6.3
<b>Eigenkapital</b>		<b>10'008'919</b>	<b>11'697'187</b>	<b>-1'688'267</b>	<b>-14.4</b>
Übriges Eigenkapital		11'697'187	12'727'730	-1'030'544	-8.1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-1'688'267	-1'030'544	-657'724	-63.8
<b>Total Passiven</b>		<b>27'990'721</b>	<b>32'786'182</b>	<b>-4'795'461</b>	<b>-14.6</b>

Alle Beträge wurden auf ganze Franken gerundet.

# Erfolgsrechnung

in Franken	Nr.	2025	2024	Abweichung	% Diff.
Personalaufwand	11	126'030'912	124'401'045	1'629'866	1.3
Sachaufwand und übriger Betriebsaufwand	12	40'072'165	39'457'951	614'214	1.6
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	5/6	1'315'717	1'151'946	163'772	14.2
Transferaufwand	13	5'279'281	4'748'476	530'806	11.2
Durchlaufende Beiträge (Aufwand)	14	744'429	401'525	342'903	85.4
<b>Betrieblicher Aufwand</b>		<b>173'442'505</b>	<b>170'160'943</b>	<b>3'281'562</b>	<b>1.9</b>
Entgelte	15	26'175'896	25'597'803	578'095	2.3
Verschiedene Erträge	16	397'689	465'451	-67'762	-14.6
Transferertrag	17	143'185'435	141'407'425	1'778'010	1.3
Durchlaufende Beiträge (Ertrag)	14	744'429	401'525	342'903	85.4
<b>Betrieblicher Ertrag</b>		<b>170'503'450</b>	<b>167'872'204</b>	<b>2'631'247</b>	<b>1.6</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-2'939'055</b>	<b>-2'288'739</b>	<b>-650'315</b>	<b>-28.4</b>
Finanzaufwand	18	44'671	36'459	8'213	22.5
<b>Finanzaufwand</b>		<b>44'671</b>	<b>36'459</b>	<b>8'213</b>	<b>22.5</b>
Finanzertrag	19	1'295'459	1'294'655	805	0.1
<b>Finanzertrag</b>		<b>1'295'459</b>	<b>1'294'655</b>	<b>805</b>	<b>0.1</b>
<b>Finanzergebnis</b>		<b>1'250'788</b>	<b>1'258'196</b>	<b>-7'408</b>	<b>-0.6</b>
<b>Total Ertrag</b>		<b>171'798'909</b>	<b>169'166'858</b>	<b>2'632'051</b>	<b>1.6</b>
<b>Total Aufwand</b>		<b>173'487'177</b>	<b>170'197'402</b>	<b>3'289'775</b>	<b>1.9</b>
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-1'688'267</b>	<b>-1'030'544</b>	<b>-657'724</b>	<b>-63.8</b>

# Eigenkapitalnachweis und Antrag auf Gewinnverwendung

in Franken	Allgemeine Reserve	Forschungs- reserve	Strategische Reserve	Jahres- ergebnis	Total Eigenkapital
<b>1. Januar 2024</b>	<b>8'219'660</b>	<b>2'000'000</b>	<b>3'500'000</b>	<b>-991'931</b>	<b>12'727'729</b>
Ergebnisverwendung 2023	-991'931			991'931	-
Jahresergebnis 2024				-1'030'544	-1'030'544
<b>31. Dezember 2024</b>	<b>7'227'729</b>	<b>2'000'000</b>	<b>3'500'000</b>	<b>-1'030'544</b>	<b>11'697'186</b>
Ergebnisverwendung 2024	-1'030'544			1'030'544	-
Jahresergebnis 2025				-1'688'267	-1'688'267
<b>31. Dezember 2025</b>	<b>6'197'185</b>	<b>2'000'000</b>	<b>3'500'000</b>	<b>-1'688'267</b>	<b>10'008'918</b>
Entnahme aus Reserven	-1'688'267			1'688'267	-
<b>31. Dezember 2025 nach Gewinnverwendung</b>	<b>4'508'918</b>	<b>2'000'000</b>	<b>3'500'000</b>	<b>-</b>	<b>10'008'918</b>
davon Mittel für Vorhaben der PHZH im Rahmen der DIZH reserviert		1'400'000			1'400'000
davon Mittel für Verlust- deckung und Vorhaben der PHZH frei verfügbar	4'508'918	600'000	3'500'000		8'608'918

Die PHZH beantragt, den Verlust in Höhe von 1'688'267 Franken über die allgemeine Reserve zu decken. Nach erfolgter Verlustdeckung beläuft sich das Eigenkapital der PHZH auf 10'008'918 Franken.

# Anhang

## Bilanzierungsrichtlinien

### Rechtsform

Die Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Zürich.

### Grundsätze der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Vorschriften des Kantons Zürich (Gesetz über Controlling und Rechnungslegung «CRG» und Handbuch für Rechnungslegung des Kantons Zürich «HBR»). Die Jahresrechnung basiert auf dem geprüften Abschluss per 31. Dezember 2025 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Auf die Darstellung einer Geldflussrechnung wird verzichtet, da das Cash-Management durch die kantonale Finanzdirektion erfolgt.

### Angewandte Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der planmässigen Wertberichtigungen bzw. ausserplanmässigen Wertbeeinträchtigungen (Impairment). Sollte dies nicht der Fall sein, wird im Speziellen darauf hingewiesen.

Für die ausgewiesenen Vorräte wurde im Berichtsjahr eine Inventur vorgenommen.

Die Bewertung von mehrjährigen externen Forschungs- und grösseren Dienstleistungsprojekten erfolgt nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) gemäss Handbuch Rechnungswesen des Kantons Zürich, welche bewirkt, dass die erwarteten Gesamtprojekterlöse gemäss dem errechneten Fertigstellungsgrad des Projektes anteilig im Ergebnis berücksichtigt werden. Die übrigen externen Projekte werden nach der Cost-of-Completion-Methode (CoC-Methode) gemäss Handbuch Rechnungswesen des

Kantons Zürich bewertet, die bewirkt, dass ein Gewinn oder Verlust erst am Ende der Projektlaufzeit ausgewiesen wird.

### Wichtigste Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der aktuellen Berichtsperiode wurden keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

### Neuerungen in der Berichterstattung 2025 und Vergleichbarkeit zum Vorjahr

Der Jahresabschluss des Berichtsjahres wurde wie im Vorjahr in SAP nach dem Kontenplan der Pädagogischen Hochschule aufgestellt, der sich an den Kontenrahmen des Kantons anlehnt. Im Berichtsjahr wurden keine Änderungen am Kontenplan vorgenommen. Falls die Zuordnung eines einzelnen Kontos zu einer Kontengruppe im Berichtsjahr geändert wurde, wurden auch die Vorjahreswerte für Zwecke der Vergleichbarkeit angepasst. Bei den Erläuterungen der betroffenen Position sind die geänderten Vorjahreswerte separat aufgeführt.

### Wesentliche rechnungsrelevante Annahmen und Schätzungen

Die Erstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsprinzipien bedingt Schätzungen und das Treffen von Annahmen, welche die ausgewiesenen Beträge von Aktiven und Passiven, die Erträge und Aufwendungen sowie die damit zusammenhängende Offenlegung von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten per Bilanzstichtag beeinflussen. Die PHZH trifft dabei Schätzungen und Annahmen bezüglich der Zukunft, wobei die tatsächliche Entwicklung definitionsgemäss von den buchhalterischen Schätzwerten abweichen kann. Schätzungen und Beurteilungen werden laufend ausgewertet und gründen einerseits auf historischen Erfahrungen wie auch anderen Faktoren, einschliesslich des Eintreffens zukünftiger Ereignisse, die unter Umständen möglich sind.

### Finanzielle Zusicherungen (Commitments)

Die Mietverträge für den Campus werden seit dem Jahre 2020 nicht mehr von der PHZH verwaltet und bezahlt. Die Verwaltung und Bezahlung erfolgt durch das Immobilienamt des Kantons Zürich. Der Ausweis der finanziellen Zusicherungen erfolgt im Jahresbericht des Kantons Zürich.

### Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Per Ende 2025 sind keine Eventualforderungen sowie Eventualverbindlichkeiten der PHZH bekannt.

### Finanzierungsleasing

Das Finanzierungsleasing für den Mieterausbau Campus wird im Jahresabschluss des Kantons bei der Leistungsgruppe der Zürcher Fachhochschulen ausgewiesen.

### Nahestehende Personen und Einheiten

Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen oder Einheiten durchgeführt, welche nicht Marktbedingungen entsprechen. Die Gehälter und personalrechtlichen Entschädigungen entsprechen dem Personalgesetz des Kantons Zürich.

Ende des Berichtsjahres bestehen keine Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Einheiten.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die zu einer Berichtigung der Aktiv- oder Passivposten sowie einer Offenlegung im Anhang führen würden.

## Finanzrisikofaktoren

### Marktrisiken

Marktrisiken umfassen Zinsänderungsrisiken, Währungsrisiken und sonstige Preisrisiken. Das Zinsänderungsrisiko der PHZH beschränkt sich auf die interne Verzinsung des durchschnittlich gebundenen Verwaltungsvermögens, da das Liquiditäts- und Finanzmanagement der PHZH von der Finanzverwaltung wahrgenommen wird. Im Jahre 2025 lag der intern verrechnete Zinssatz bei 0.75% (Vorjahr 0.75%).

Mangels Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten besteht für die PHZH kein Fremdwährungsrisiko. Sonstige Preisrisiken sind für die PHZH vernachlässigbar.

### Ausfallrisiko

Die finanziellen Vermögenswerte der PHZH, welche die flüssigen Mittel, Forderungen, Finanzanlagen sowie Rechnungsabgrenzungen umfassen, unterliegen einem Ausfallrisiko. Alle finanziellen Vermögenswerte werden periodisch überwacht und wenn nötig wertberichtigt.

Unter der Annahme, dass für die Forderungen gegenüber dem Kanton Zürich kein Ausfallrisiko besteht, beläuft sich das maximale Ausfallrisiko der PHZH zum Jahresabschluss auf Fr. 9.5 Mio. (Vorjahr: Fr. 9.3 Mio.).

### Liquiditätsrisiko

Die liquiden Mittel der PHZH werden von der Finanzverwaltung bewirtschaftet und verwaltet. Unter der Annahme, dass der Kanton Zürich auch in Zukunft liquide ist, besteht für die PHZH kein (zusätzliches) Liquiditätsrisiko.

### Internes Kontrollsystem

Es besteht ein internes Kontrollsystem, das den hohen Anforderungen des CRG entspricht.

## Allgemeines

### Ausweis Vorsorgeverpflichtungen

Das Personal ist bei der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich versichert. Die Statuten der BVK verpflichten den Regierungsrat zu Sanierungsmassnahmen, wenn deren Deckungsgrad unter 90 Prozent liegt. Der Regierungsrat hat aus diesem Grund mit RRB 1100/2016 vom 15.11.2016 Vorgaben für ein Sanierungsprogramm für die BVK beschlossen. Bei einem Deckungsgrad von weniger als 90% ist die PHZH verpflichtet, entsprechende Rückstellungen in der Jahresrechnung zu tätigen. Da der provisorische Deckungsgrad bei 113.6% liegt, sind in der Jahresrechnung keine Rückstellungen für Sanierungen berücksichtigt.

### Verträge mit Organisationen mit öffentlichen Aufgaben

Zwischen der Pädagogischen Hochschule Zürich und dem Verein für das Evangelische Lehrerseminar Zürich (Unterstrass) besteht ein Zusammenarbeitsvertrag. Unterstrass ist eine nichtstaatliche Ausbildungsstätte für Lehrkräfte der Vorschulstufe und Primarschule. Die Parteien sind sich einig, dass Unterstrass auch nach der Gründung der Pädagogischen Hochschule Zürich weiterhin einen Beitrag an die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern der Vor- und Primarschulstufe im Kanton Zürich auf Fachhochschulebene leisten soll. Für diesen Zweck wurde ein Zusammenarbeitsvertrag geschlossen über die Angliederung von Unterstrass an die Pädagogische Hochschule als Institut mit besonderem rechtlichem Status.

**Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung**

Ziffer 1	31.12.25	31.12.24	Abweichung	% Diff.
<b>Flüssige Mittel</b>				
Kasse	19'469	18'736	734	3.9
Post	282'147	399'629	-117'482	-29.4
Forderungen aus Kreditkartenzahlungen	1'566	1'582	-16	-1.0
<b>Total Flüssige Mittel</b>	<b>303'182</b>	<b>419'947</b>	<b>-116'764</b>	<b>-27.8</b>

Das Cash Management erfolgt durch die kantonale Finanzdirektion.

Ziffer 2	31.12.25	31.12.24	Abweichung	% Diff.
<b>Forderungen</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritter	9'507'004	9'287'189	219'815	2.4
Kontokorrente mit Dritten	9'010	6'270	2'740	43.7
Interne Kontokorrente (Kanton Zürich)	12'007'384	15'906'785	-3'899'401	-24.5
Übrige Forderungen	-5'247	19	-5'266	-
<b>Total Forderungen</b>	<b>21'518'150</b>	<b>25'200'262</b>	<b>-3'682'111</b>	<b>-14.6</b>

**Die Altersgliederung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sah per Bilanzstichtag wie folgt aus:**

	31.12.25	31.12.24	Abweichung	% Diff.
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritter</b>	<b>9'507'004</b>	<b>9'287'189</b>	<b>219'816</b>	<b>2.4</b>
Nicht fällig	9'389'014	9'074'601	315'263	3.5
1-30 Tage überfällig	53'986	138'298	-71'412	-51.6
31-60 Tage überfällig	36'719	63'332	-26'614	-42.0
61-90 Tage überfällig	46'537	9'694	36'843	380.1
Über 90 Tage überfällig	5'412	9'750	-4'339	-44.5
Wertberichtigung der Forderung aus LuL	-24'663	-8'487	-16'176	-190.6

**Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:**

	31.12.25	31.12.24	Abweichung	% Diff.
<b>1. Januar</b>	<b>-8'487</b>	<b>-26'086</b>	<b>17'598</b>	<b>67.5</b>
Bildung	-24'323		-24'323	0.0
Verbrauch und Auflösung	8'147	17'599	-9'451	-53.7
<b>31. Dezember</b>	<b>-24'663</b>	<b>-8'487</b>	<b>-16'176</b>	<b>-190.6</b>

Zu 100% wertberichtigt wurden alle Forderungen, die älter als ein Jahr sind. Jüngere Positionen wurden individuell gemäss ihrem Ausfallrisiko einzelwertberichtigt. Die tatsächlichen Forderungsverluste im Berichtsjahr belaufen sich auf 1191 Franken (Vorjahr: 876 Franken).

Ziffer 3	31.12.25	31.12.24	Abweichung	% Diff.
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen (RA)</b>				
RA Sach-, Dienstleistungs-, übriger Betriebsaufwand	103'708	140'053	-36'345	-26.0
RA Transfers der Erfolgsrechnung	469'000	431'000	38'000	8.8
RA übriger betrieblicher Aufwand/Ertrag	2'366'341	2'802'114	-435'773	-15.6
RA übrige Erfolgsrechnung	-	-	-	-
<b>Total Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>2'939'049</b>	<b>3'373'167</b>	<b>-434'117</b>	<b>-12.9</b>

Die Position «Übriger betrieblicher Aufwand/Ertrag» enthält die aktivierten Projektsaldi aus der Abgrenzung zum Jahresabschluss.

Ziffer 4	31.12.25	31.12.24	Abweichung	% Diff.
<b>Vorräte</b>				
Handelswaren	391'481	335'954	55'526	16.5
<b>Total Vorräte</b>	<b>391'481</b>	<b>335'954</b>	<b>55'526</b>	<b>16.5</b>

Bei den Handelswaren handelt es sich um den Warenbestand des Lernmedien-Shops. Übrige Vorräte (Verbrauchsmaterial) werden nicht bilanziert.

Ziffer 5	31.12.25	31.12.24	Abweichung	% Diff.
<b>Sachanlagen</b>				
<b>Anschaffungskosten</b>				
Stand per 1.1.	18'792'618	17'375'950	1'416'668	8.2
Zugänge	677'355	1'536'596	-859'242	-55.9
Abgänge	0	-119'928	119'928	-100.0
Stand per 31.12.	<b>19'469'972</b>	<b>18'792'618</b>	<b>677'354</b>	<b>3.6</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
Stand per 1.1.	-15'800'878	-14'891'452	-909'426	-6.1
Abschreibungen Berichtsjahr	-1'195'096	-1'025'242	-169'854	-16.6
Abgänge	0	115'816	-115'816	-100.0
Stand per 31.12.	<b>-16'995'974</b>	<b>-15'800'878</b>	<b>-1'195'096</b>	<b>-7.6</b>
<b>Nettobuchwert per 31.12.</b>	<b>2'473'998</b>	<b>2'991'740</b>	<b>-517'742</b>	<b>-17.3</b>

Ziffer 6	31.12.25	31.12.24	Abweichung	% Diff.
<b>Immaterielle Anlagen</b>				
<b>Anschaffungskosten</b>				
Stand per 1.1.	962'526	954'202	8'324	0.9
Zugänge	20'370	13'907	6'463	46.5
Abgänge	0	-5'583	5'583	-100.0
Stand per 31.12.	<b>982'896</b>	<b>962'526</b>	<b>20'370</b>	<b>2.1</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
Stand per 1.1.	-497'414	-380'404	-117'010	-30.8
Abschreibungen Berichtsjahr	-120'621	-126'705	6'084	-4.8
Abgänge	0	9'695	-9'695	-100.0
Stand per 31.12.	-618'035	-497'414	-120'621	-24.2
<b>Nettobuchwert per 31.12.</b>	<b>364'861</b>	<b>465'112</b>	<b>-100'251</b>	<b>-21.6</b>

Ziffer 7	31.12.25	31.12.24	Abweichung	% Diff.
<b>Laufende Verbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'988'345	5'025'704	-37'359	-0.7
Kontokorrente mit Dritten	-15	1'027	-1'041	-101.5
Interne Kontokorrente (Kanton Zürich)	171'741	522'335	-350'594	-67.1
Depotgelder und Kautionen	4'868	4'568	300	6.6
Übrige laufende Verpflichtungen	29'444	29'379	64	0.2
<b>Total Laufende Verbindlichkeiten</b>	<b>5'194'383</b>	<b>5'583'013</b>	<b>-388'629</b>	<b>-7.0</b>

Ziffer 8	31.12.25	31.12.24	Abweichung	% Diff.
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen (RA)</b>				
RA Personalaufwand	729'060	792'342	-63'281	-8.0
RA Sach-, Dienstleistungs-, übriger Betriebsaufwand	145'022	111'575	33'447	30.0
RA Transfers der Erfolgsrechnung	1'622'000	4'066'211	-2'444'211	-60.1
RA übriger betrieblicher Aufwand/Ertrag	6'882'983	7'158'806	-275'824	-3.9
<b>Total Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>9'379'065</b>	<b>12'128'934</b>	<b>-2'749'869</b>	<b>-22.7</b>

Die Position «Übriger betrieblicher Aufwand/Ertrag» enthält die passivierten Projektsaldi aus der Abgrenzung zum Jahresabschluss. Die Position «Transfers der Erfolgsrechnung» beinhaltet eine Abgrenzung des Institut Unterstrass für seine Leistungen in der Ausbildung von Lehrpersonen.

Ziffer 9	31.12.25	31.12.24	Abweichung	% Diff.
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>				
Kurzfristige Rückstellung aus Personalmehrleistung	2'846'081	3'115'312	-269'231	-8.6
Rückstellung für andere kurzfristige Ansprüche des Personals	340'606	0	340'606	
Kurzfristige Rückstellung für Prozesse	35'000	65'000	-30'000	-46.2
Kurzfristige Rückstellung für Vorsorgeverpflichtungen	80'120	82'979	-2'859	-3.4
<b>Total Kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>3'301'807</b>	<b>3'263'291</b>	<b>38'516</b>	<b>1.2</b>

Kurzfristige Rückstellung aus Personalmehrleistung	31.12.25	31.12.24
Anfangsbestand per 1.1.	3'115'312	3'695'800
Bildung (Aufbau)	672'575	160'704
Verwendung (Auszahlung)	-941'806	-741'192
Auflösung (Abbau)	0	0
<b>Endbestand per 31.12.</b>	<b>2'846'081</b>	<b>3'115'312</b>

Die kurzfristige Rückstellung aus Personalmehrleistung betrifft Ferien- und Gleitzeitguthaben des Personals sowie Dienstaltersgeschenke.

Rückstellung für andere kurzfristige Ansprüche des Personals	31.12.25	31.12.24
Anfangsbestand per 1.1.	0	21'500
Bildung (Aufbau)	340'606	0
Verwendung	0	0
Auflösung	0	-21'500
<b>Endbestand per 31.12.</b>	<b>340'606</b>	<b>0</b>

Kurzfristige Rückstellung für Prozesse	31.12.25	31.12.24
Anfangsbestand per 1.1.	65'000	336'000
Bildung (Aufbau)	35'000	65'000
Umgliederung	0	0
Verwendung	0	0
Auflösung	-65'000	-336'000
<b>Endbestand per 31.12.</b>	<b>35'000</b>	<b>65'000</b>

Kurzfristige Rückstellung für Vorsorgeverpflichtungen	31.12.25	31.12.24
Anfangsbestand per 1.1.	82'979	74'833
Bildung (Aufbau)	20'918	41'754
Umgliederung	59'202	41'230
Verwendung	-82'979	-74'835
Auflösung	0	0
<b>Endbestand per 31.12.</b>	<b>80'120</b>	<b>82'982</b>

Ziffer 10	31.12.25	31.12.24	Abweichung	% Diff.
<b>Langfristige Rückstellungen</b>				
Langfristige Rückstellung für Vorsorgeverpflichtungen	106'547	113'758	-7'211	-6.3
<b>Total Langfristige Rückstellungen</b>	<b>106'547</b>	<b>113'758</b>	<b>-7'211</b>	<b>-6.3</b>

<b>Langfristige Rückstellung für Vorsorgeverpflichtungen</b>				
Anfangsbestand per 1.1.	113'758	86'296		
Zunahme	51'991	68'693		
Umgliederung in kurzfristige Rückstellung	-59'202	-41'230		
Auflösung	0			
<b>Endbestand per 31.12.</b>	<b>106'547</b>	<b>113'759</b>		

Ziffer 11	2025	2024	Abweichung	% Diff.
<b>Personalaufwand</b>				
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	26'464'919	26'183'512	281'407	1.1
Löhne der Lehrkräfte	74'622'511	74'114'916	507'595	0.7
Temporäre Arbeitskräfte	2'814'849	2'770'103	44'746	1.6
Verpflegungszulagen	83'334	25'659	57'675	224.8
Arbeitgeberbeiträge	20'687'516	20'530'884	156'632	0.8
Arbeitgeberleistungen	80'075	136'483	-56'408	-41.3
Übriger Personalaufwand	1'277'707	639'488	638'219	99.8
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>126'030'912</b>	<b>124'401'045</b>	<b>1'629'866</b>	<b>1.3</b>

Die Position «Temporäre Arbeitskräfte» enthält im Berichtsjahr 2'210'359 Franken (Vorjahr: 2'037'373 Franken) für Lehrleistungen der Universität Zürich.

Ziffer 12	2025	2024	Abweichung	% Diff.
<b>Sachaufwand und übriger Betriebsaufwand</b>				
Material- und Warenaufwand	2'042'328	2'057'152	-14'823	-0.7
Nicht aktivierbare Anlagen	454'194	626'670	-172'475	-27.5
Ver- und Entsorgung	5'756'211	4'600'135	1'156'076	25.1
Dienstleistungen und Honorare	6'945'641	7'157'262	-211'621	-3.0
Baulicher Unterhalt	395'616	392'735	2'881	0.7
Unterhalt von Anlagen	1'206'489	1'109'238	97'251	8.8
Miete, Leasing, Pacht, Benützungskosten	22'297'566	22'533'903	-236'337	-1.0
Spesenentschädigungen	992'782	974'394	18'388	1.9
Wertberichtigungen auf Forderungen	17'367	-16'723	34'090	-203.9
Verschiedener Betriebsaufwand	-36'031	23'186	-59'216	-255.4
<b>Total Sachaufwand und übriger Betriebsaufwand</b>	<b>40'072'165</b>	<b>39'457'951</b>	<b>614'214</b>	<b>1.6</b>

Ziffer 13	2025	2024	Abweichung	% Diff.
<b>Transferaufwand</b>				
Beiträge an Gemeinwesen und Dritte (Institut Unterstrass)	5'279'281	4'748'476	530'806	11.2
<b>Total Transferaufwand</b>	<b>5'279'281</b>	<b>4'748'476</b>	<b>530'806</b>	<b>11.2</b>

Ziffer 14	2025	2024	Abweichung	% Diff.
<b>Durchlaufende Beiträge (Aufwand)</b>				
Stipendien an private Haushalte	744'429	401'525	342'903	85.4
<b>Total Durchlaufende Beiträge (Aufwand)</b>	<b>744'429</b>	<b>401'525</b>	<b>342'903</b>	<b>85.4</b>

<b>Durchlaufende Beiträge (Ertrag)</b>				
Durchlaufende Beiträge Bund	744'429	401'525	342'903	85.4
<b>Total Durchlaufende Beiträge (Ertrag)</b>	<b>744'429</b>	<b>401'525</b>	<b>342'903</b>	<b>85.4</b>

Ziffer 15	2025	2024	Abweichung	% Diff.
<b>Entgelte</b>				
Schul- und Kursgelder	11'461'255	11'451'474	9'781	0.1
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	13'076'510	12'512'538	563'972	4.5
Erlös aus Verkäufen	1'637'526	1'632'497	5'029	0.3
Rückerstattungen	538	509	29	5.8
Übrige Entgelte	67	785	-718	-91.4
<b>Total Entgelte</b>	<b>26'175'896</b>	<b>25'597'803</b>	<b>578'095</b>	<b>2.3</b>

Ziffer 16	2025	2024	Abweichung	% Diff.
<b>Verschiedene Erträge</b>				
Verschiedene betriebliche Erträge	-106'992	441'786	-548'778	-124.2
Aktivierung Eigenleistungen	488'215	0	488'215	
Übriger Ertrag	16'466	23'665	-7'198	-30.4
<b>Total Verschiedene Erträge</b>	<b>397'689</b>	<b>465'451</b>	<b>-67'762</b>	<b>-14.6</b>

Die Position «Verschiedene betriebliche Erträge» enthält die Veränderung der aktivierten und passivierten Projektsaldi.

Ziffer 17	2025	2024	Abweichung	% Diff.
<b>Transferertrag</b>				
Pauschalbeitrag FHV Nicht-Trägerkantone	19'530'184	18'217'967	1'312'216	7.2
Pauschalbeitrag FHV Kanton Zürich (HSA)	49'029'197	45'861'505	3'167'692	6.9
Infrastrukturbeitrag Kanton Zürich (HSA)	20'837'056	20'482'550	354'505	1.7
Restkostenfinanzierung Kanton Zürich (HSA)	51'051'842	53'554'146	-2'502'304	-4.7
Beiträge von öffentlichen Unternehmungen	0	40'500	-40'500	-100.0
Beiträge vom Bund	2'630'158	2'910'674	-280'516	-9.6
Rückvergütungen Bund	62'000	65'604	-3'603	-5.5
Leistungsbezogene Beiträge VSA	0	24'480	-24'480	-100.0
Beiträge Lotteriefonds Kanton Zürich	45'000	250'000	-205'000	-82.0
<b>Total Transferertrag</b>	<b>143'185'435</b>	<b>141'407'425</b>	<b>1'778'010</b>	<b>1.3</b>
davon Staatsbeitrag (HSA)	120'918'094	119'898'201	1'019'893	0.9

Ziffer 18	2025	2024	Abweichung	% Diff.
<b>Finanzaufwand</b>				
Zinsaufwand	23'375	22'641	734	3.2
Realisierte Kursverluste	6'901	-563	7'464	-
Übriger Finanzaufwand	14'395	14'381	14	0.1
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>44'671</b>	<b>36'459</b>	<b>8'213</b>	<b>22.5</b>
<b>Verwaltungsvermögen</b>				

Zinsaufwand: Das Verwaltungsvermögen abzüglich der passivierten Investitionsbeiträge wird intern mit 0.75% verzinst (Vorjahr: 0.75%).

Ziffer 19	2025	2024	Abweichung	% Diff.
<b>Finanzertrag</b>				
Zinsertrag Finanzvermögen	101	888	-787	-88.6
Realisierte Gewinne Finanzvermögen	55'098	130'002	-74'905	-57.6
Liegenschaftsertrag				
Verwaltungsvermögen	143'030	135'401	7'629	5.6
Erträge von gemieteten Liegenschaften	1'097'231	1'028'363	68'868	6.7
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>1'295'459</b>	<b>1'294'655</b>	<b>805</b>	<b>0.1</b>
<b>Verwaltungsvermögen</b>				

## Kostenanteile nach Leistungsbereichen\*

	2025	%
<b>Gesamtkosten</b>	<b>140'244'220</b>	<b>100.0</b>
Lehrkräfteausbildung	88'678'750	63.2
Weiterbildung	13'947'545	9.9
Angewandte Forschung & Entwicklung	22'288'930	15.9
Dienstleistungen	15'328'995	10.9

## Personalstatistik

	2025			2024		
<b>Personal nach Anzahl Vollzeitstellen</b>	<b>Total</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>	<b>Total</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>
<b>Gesamt</b>	<b>648.3</b>	<b>436.3</b>	<b>212.1</b>	<b>662.1</b>	<b>441.6</b>	<b>220.5</b>
davon privatrechtliche Anstellungen	<b>22.0</b>	16.8	5.3	<b>21.5</b>	16.1	5.4
Professorinnen/Professoren	<b>43.4</b>	22.0	21.4	<b>45.2</b>	21.1	24.1
davon privatrechtliche Anstellungen	–	–	–	–	–	–
Lehr- und Forschungspersonal	<b>375.1</b>	261.8	113.4	<b>386.3</b>	267.3	119.0
davon privatrechtliche Anstellungen	<b>20.2</b>	14.9	5.3	<b>20.3</b>	15.4	4.9
Assistierende	<b>0.9</b>	0.9	–	<b>1.1</b>	1.1	–
davon privatrechtliche Anstellungen	<b>0.9</b>	0.9	–	<b>0.5</b>	0.5	–
Administratives, Technisches und Betriebliches Personal	<b>229.0</b>	151.7	77.3	<b>229.5</b>	152.1	77.4
davon privatrechtliche Anstellungen	<b>1.0</b>	1.0	–	<b>0.8</b>	0.3	0.5
<b>Personal nach Anzahl Personen</b>						
<b>Gesamt</b>	<b>940.0</b>	<b>665.0</b>	<b>275.0</b>	<b>951.0</b>	<b>663.0</b>	<b>288.0</b>
davon privatrechtliche Anstellungen	<b>36.0</b>	27.0	9.0	<b>38.0</b>	29.0	9.0
Professorinnen/Professoren	<b>46.0</b>	24.0	22.0	<b>48.0</b>	23.0	25.0
davon privatrechtliche Anstellungen	–	–	–	–	–	–
Lehr- und Forschungspersonal	<b>595.0</b>	430.0	165.0	<b>606.0</b>	431.0	175.0
davon privatrechtliche Anstellungen	<b>28.0</b>	19.0	9.0	<b>33.0</b>	25.0	8.0
Assistierende	<b>4.0</b>	4.0	–	<b>3.0</b>	3.0	–
davon privatrechtliche Anstellungen	<b>4.0</b>	4.0	–	<b>2.0</b>	2.0	–
Administratives, Technisches und Betriebliches Personal	<b>295.0</b>	207.0	88.0	<b>294.0</b>	206.0	88.0
davon privatrechtliche Anstellungen	<b>4.0</b>	4.0	–	<b>3.0</b>	2.0	1.0
<b>Personal nach Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt</b>						
<b>Gesamt</b>	<b>657.5</b>	<b>441.3</b>	<b>216.2</b>	<b>663.6</b>	<b>441.8</b>	<b>221.8</b>
davon privatrechtliche Anstellungen	<b>21.9</b>	16.8	5.1	<b>22.2</b>	17.0	5.2
Akademisches Personal	<b>428.4</b>	290.1	138.3	<b>433.9</b>	288.6	145.3
davon privatrechtliche Anstellungen	<b>21.4</b>	16.3	5.1	<b>21.8</b>	16.8	5.0
Administratives, Technisches und Betriebliches Personal	<b>229.0</b>	151.1	77.9	<b>229.7</b>	153.2	76.5
davon privatrechtliche Anstellungen	<b>0.6</b>	0.5	–	<b>0.5</b>	0.3	0.2

\* Ohne Nicht-PH-Bereich 5.2 Mio. Franken (Vorjahr 5.3 Mio. Franken) und ohne Infrastruktur (Miete/Zins).  
Datenbasis: Reporting 2025 swissuniversities (Kammer PH).

# Statistik Studierende

Studierende	2025						2024					
	Gesamt	Eingangsstufe	Primarstufe	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Master Fachdidaktik	Gesamt	Eingangsstufe	Primarstufe	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Master Fachdidaktik
		BA	BA	BA/ MA		MA		BA	BA	BA/ MA		MA
<b>Studierende in Diplomstudiengängen</b>												
Total Studierende Ausbildung*	<b>3918</b>	411	1893	987	505	122	<b>3'808</b>	404	1'860	981	437	126
davon Hauptstudiengänge	<b>3311</b>	342	1554	788	505	122	<b>3'207</b>	335	1'539	770	437	126
davon Studiengänge Quereinstieg (Quest)	<b>439</b>	68	238	133	–	–	<b>424</b>	67	228	129	–	–
davon Facherweiterung	<b>168</b>	1	101	66	–	–	<b>177</b>	2	93	82	–	–
Anteil ausländische Studierende %	<b>9</b>	7	8	11	11	9	<b>9</b>	7	8	11	11	9
Anteil Frauen %	<b>67</b>	93	72	54	47	76	<b>67</b>	93	73	52	50	79
<b>Studierende nach Zugangsberechtigung</b>												
Aufnahmeprüfung %	<b>9</b>	11	11	12	–	–	<b>8</b>	10	8	12	–	–
Berufs- und Fachmaturität mit Ergänzungsprüfung %	<b>11</b>	16	19	–	–	–	<b>13</b>	19	22	–	–	–
Gymnasiale Maturität %	<b>27</b>	21	30	42	–	–	<b>29</b>	22	31	44	–	–
Fachmaturität Pädagogik %	<b>9</b>	13	16	–	–	–	<b>9</b>	14	16	–	–	–
Hochschulabschluss/Lehrdiplom %	<b>32</b>	19	18	40	65	100	<b>31</b>	22	18	39	60	100
Aufnahmeverfahren «sur dossier» %	<b>2</b>	9	1	<1	–	–	<b>1</b>	4	<1	<1	–	–
Übrige Abschlüsse/Verfahren %	<b>10</b>	11	5	6	35	–	<b>9</b>	9	5	5	40	–
<b>Studieneintritte in Diplomstudiengängen</b>												
Total Studierende 1. Studienjahr**	<b>1'609</b>	193	725	304	367	20	<b>1'328</b>	148	575	248	323	34
<b>Abschlüsse in Diplomstudiengängen</b>												
Total Studienabschlüsse Ausbildung	<b>1'325</b>	118	509	361	318	19	<b>1'220</b>	115	446	378	262	19
davon Hauptstudiengänge	<b>1'065</b>	93	386	249	318	19	<b>973</b>	93	317	282	262	19
davon Studiengänge Quereinstieg (Quest)	<b>174</b>	21	76	77	–	–	<b>159</b>	19	90	50	–	–
davon Facherweiterung	<b>86</b>	4	47	35	–	–	<b>88</b>	3	39	46	–	–
<b>Total Studienabschlüsse mit Lehrdiplom***</b>	<b>1'066</b>	100	462	186	318	–	<b>950</b>	107	406	175	262	–

\* Gewichteter Durchschnitt dreier Stichtage (15.10. Vorjahr, 15.4. Berichtsjahr, 15.10. Berichtsjahr)

\*\* Stichtag 15.10. Berichtsjahr

\*\*\* Bachelorabschlüsse auf Eingangs- und Primarstufe, Masterabschlüsse auf Sekundarstufe I, Diplomabschlüsse auf Sekundarstufe II

# Statistik Weiterbildungen und Dienstleistungen

Weiterbildungen und Beratungen	2025			2024		
	Durchführungen*	Teilnehmende*	Abschlüsse**	Durchführungen*	Teilnehmende*	Abschlüsse**
<b>Lehrgänge</b>						
CAS/DAS/MAS	25	592	483	24	601	453
<b>Weiterbildungsanlässe</b>						
Kurse inkl. Berufseinführung	206	3'737		269	4'608	
Module	159	666		155	863	
Tagungen/Veranstaltungen	12	944		18	1'023	
Kompaktweiterbildungen Berufseinführung	3	319		3	321	
Intensivweiterbildung (IWB)	6	142		6	136	
<b>Beratungen</b>						
Schulinterne Weiterbildung (SCHILW), Prozessbegleitungen, Fachberatungen***	392	10'886		392	11'334	
Schreibworkshop und Schreibberatungen	426	799		464	648	
Einzelberatungen und Coachings****	312	427		290	400	
Beratungstelefon	828	828		708	708	
<b>Total</b>	<b>2'369</b>	<b>19'340</b>	<b>483</b>	<b>2'329</b>	<b>20'642</b>	<b>453</b>

\* Anzahl Durchführungen und Teilnehmende, welche im Jahr 2025 resp. 2024 gestartet sind

\*\* Abschlüsse mit Zertifikat

\*\*\* 2025/2024 abgeschlossene Anlässe

\*\*\*\* nur Beratungen und Coachings, welche 2025 resp. 2024 gestartet sind

# Bericht der Finanzkontrolle zur Jahresrechnung 2025

## Prüfungsurteil

Basierend auf dem Finanzkontrollgesetz haben wir die im Jahresbericht 2025 (Kurzfassung) auf Seite 8 bis 14 publizierte Jahresrechnung der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) – bestehend aus der Bilanz per 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig im Sinne des Finanzkontrollgesetzes. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Berufsstands erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

## Sonstige Informationen

Die Rektorin und der Verwaltungsdirektor sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Jahresbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## Verantwortlichkeiten der Rektorin und des Verwaltungsdirektors für die Jahresrechnung

Die Rektorin und der Verwaltungsdirektor sind verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die die Rektorin und der Verwaltungsdirektor als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

## Verantwortlichkeiten der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Überein-

stimmung mit den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen politischen oder wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Jahresrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Jahresrechnung die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit den Verantwortlichen der PHZH unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Zürich, 11. März 2026

Finanzkontrolle Kanton Zürich



Martin Billeter



Richard Bruder